

ArtemiS ist eine Aufnahme-, Analyse- und Wiedergabe-Software der HEAD acoustics GmbH, die speziell entwickelt wurde, um Aufgaben im Bereich Schall und Vibration schnell und effizient zu bearbeiten. Von zentraler Bedeutung bei der Benutzung von ArtemiS ist das gleichzeitige Anhören, Analysieren und interaktive Filtern. Denn nur so – mit der eigenen Wahrnehmung – lassen sich Geräuschprobleme aufspüren oder Zielgeräusche festlegen. Die unkomplizierte Oberfläche und deren einfache Bedienung ermöglichen eine schnelle Testkonfiguration und Analyse. Über die allgemeine Schall- und Schwingungsanalyse hinaus findet das Mehrkanal-Analysesystem Anwendung bei der Evaluierung von Umweltlärm, bei Aufgaben der Sound-Optimierung und des Sound-Designs technischer Produkte u.v.m.

Weitere Informationen über ArtemiS und die HEAD acoustics GmbH erhalten Sie unter www.head-acoustics.de.



Sie finden uns im Internet:
www.laermbekaempfung.de

Autoren senden Ihre Beiträge an: laermbekaempfung@technikwissen.de

Editorial

- 125 **Aktion zum Tag gegen Lärm 2010**
J. Zymnossek, B. Schulte-Fortkamp

Geräuschemission

- 130 **Messverfahren zur Bestimmung der Geräuschemission von Windenergieanlagen**
Z. Hu, S. Martinez, W. Kurtz

Verkehrslärm

- 139 **Straßen- und Schienenverkehrslärm: subjektive Bewertung und objektive Beurteilung**
M. Cik, K. Fallast

Antischall

- 147 **Reflektierte Feldgrößen zur Regelung in einem adaptiven Antischall-System**
C. Kleinhenrich

Workshop

- 155 **Kinder, Lärm, Lebenswelten – Kann die Soundscape-Forschung strategische Konzepte liefern?**
B. Schulte-Fortkamp
- 157 **Nutzungskonflikte und Freiraumplanung**
R. Grafe
- 157 **Einfluss von Lärm auf die Gesundheit von Kindern**
J. Fels, M. Vorländer, J. Horn, W. Dott, I. Koch, V. Lawo
- 159 **Raumakustische Verbesserung von Klassenräumen – ein typischer Fall**
J.-H. Ritter
- 160 **Lärmbelastungen im Kontext des Umweltgerechtigkeitsansatzes**
H.-J. Klimeczek

Rubriken

- | | | | |
|-----|--------------------|-----|--------------------------|
| 128 | Aktuelles | 167 | Literaturschau |
| 162 | Organschaft | 169 | Aus der Industrie |
| 164 | Regelwerk | 172 | Impressum |

130 Durch die Geräuschemissionen von Windenergieanlagen (WEA) kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Betreibern und betroffenen Anwohnern. Um die Lärmbeträchtigung zu ermitteln, muss zuerst die zu erwartende Geräuschimmission erfasst werden. Dies geschieht entweder durch Bestimmung der Geräuschemission der Windenergieanlagen mit anschließender Schallausbreitungsrechnung zum Immissionsort oder durch eine Geräuschimmissionsmessung direkt am Immissionsort, d. h. bei den betroffenen Anwohnern. Das Messverfahren erfordert in der Praxis besondere Ausrüstung, aufwendige Auswertungen und ist im Vergleich zu anderen Normen der Akustik als äußerst anspruchsvoll anzusehen. In der vorliegenden Arbeit wird deshalb eine Vereinfachung des Messverfahrens zur Geräuschemission untersucht.

